



Pflanzenschutzmittelrückstände in Erdbeeren

Ergebnisse aus dem Jahr 2023

(Stand: 10.06.2024)

Zusammenfassung

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 76 Proben Erdbeeren, darunter 2 Bioproben, auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. Sowohl die beiden Bioproben als auch 5 weitere Proben aus konventionellem Anbau waren rückstandsfrei. Aus Deutschland stammten 51 Proben Erdbeeren und davon waren 40 aus niedersächsischem Anbau. Aus Spanien kamen 17 Proben, aus Griechenland 6 und 2 aus den Niederlanden.

In einer spanischen und einer niedersächsischen Probe wurde je ein Höchstgehalt überschritten. Allerdings lagen die nachgewiesenen Gehalte in beiden Proben unter der Berücksichtigung der jeweiligen Messunsicherheit noch im Streubereich, so dass hier keine gesicherten Überschreitungen vorlagen.

Im Jahr 2023 wurden 76 Proben Erdbeeren auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht, davon stammten 51 Proben aus Deutschland. Von den weiteren Erdbeeren waren 17 Proben aus Spanien, 6 aus Griechenland und 2 aus den Niederlanden. Von den 51 deutschen Erdbeeren kamen 40 aus Niedersachsen. Zwei Proben aus ökologischem Anbau stammten aus Deutschland, eine davon aus Niedersachsen. Neben diesen beiden Bio-Proben waren auch 3 deutsche und zwei spanische Erdbeeren aus konventionellem Anbau ohne nachweisbare Pestizidrückstände.

Rückstände von Pflanzenschutzmitteln wurden in 46 Proben aus Deutschland, 15 Proben aus Spanien, 6 Proben aus Griechenland und 2 Proben aus den Niederlanden nachgewiesen.

In einer spanischen Probe Erdbeeren konnte eine Höchstgehaltsüberschreitung bei dem Insektizid Spinosad festgestellt werden und in einer niedersächsischen Erdbeerprobe für das Fungizid Captan. Allerdings lagen die nachgewiesenen Gehalte unter der Berücksichtigung der jeweiligen Messunsicherheit noch im Streubereich, so dass keine gesicherten Überschreitungen vorlagen. Spinosad ist ein Insektizid, das z.B. gegen Thripse, Miniermotten und zur Bekämpfung der Kirschessigfliege eingesetzt werden kann. Bei Captan handelt es sich um ein Fungizid, das im Obstbau gegen pilzliche Lagerfäule verwendet werden kann.

Die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen der Erdbeerproben sind in Abbildung 1 zusammengefasst.

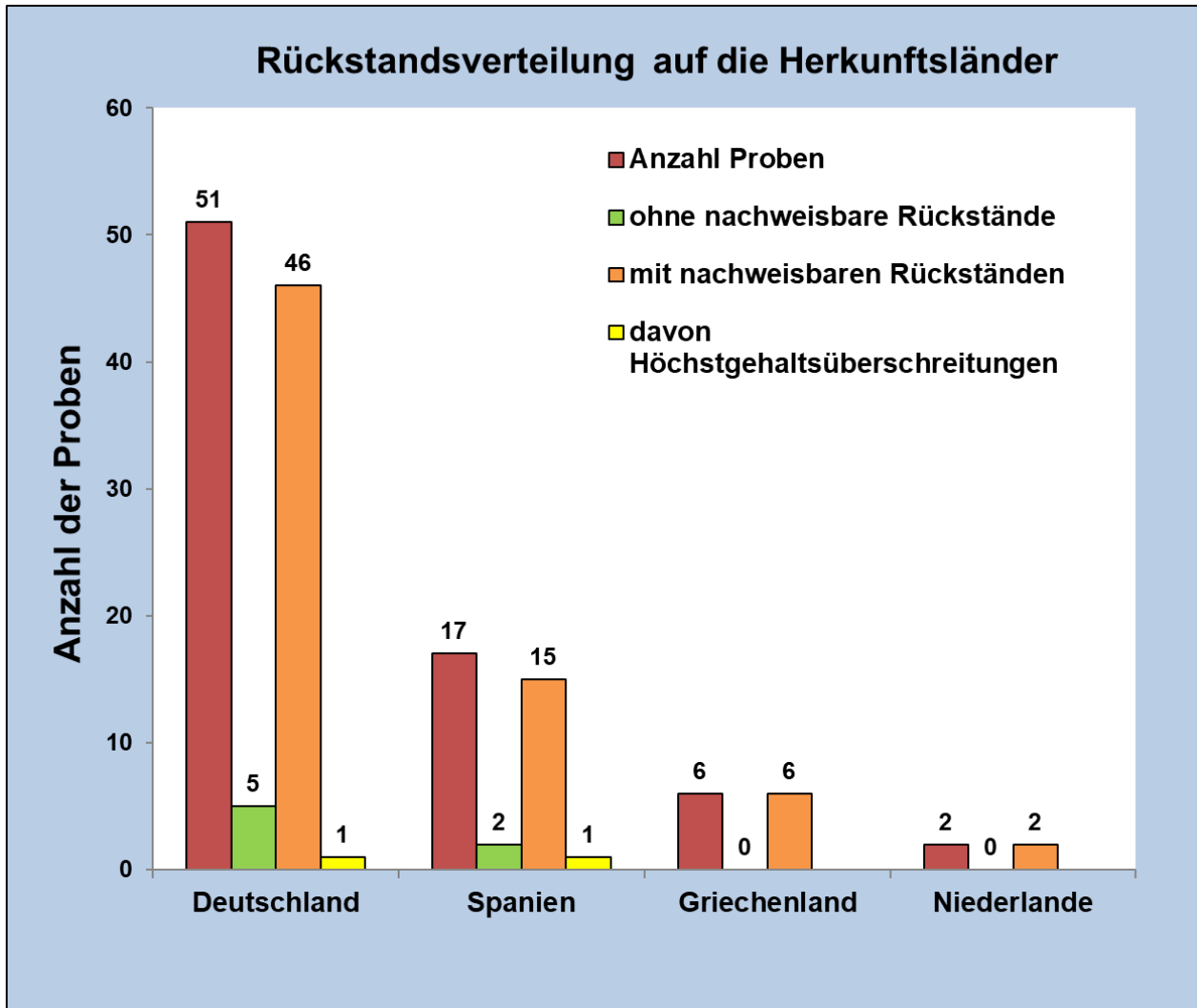


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Erdbeeren; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Mehrfachrückstände, das heißt zwei oder mehr Wirkstoffe waren in Proben aus Spanien (bis zu 10 Wirkstoffe) und den Niederlanden (bis zu 7 Wirkstoffe) feststellbar. Eine griechische Probe wies Pflanzenschutzmittelrückstände von 14 Wirkstoffen auf. In 44 deutschen Erdbeeren (= 86 %) wurden zwischen zwei und maximal zehn Wirkstoffe nachgewiesen. Meist waren es 3 bis 5 Wirkstoffe bei den Erdbeeren aus Deutschland.

In der Abbildung 2 ist die Anzahl der Rückstände in den Erdbeeren je Herkunftsland dargestellt.

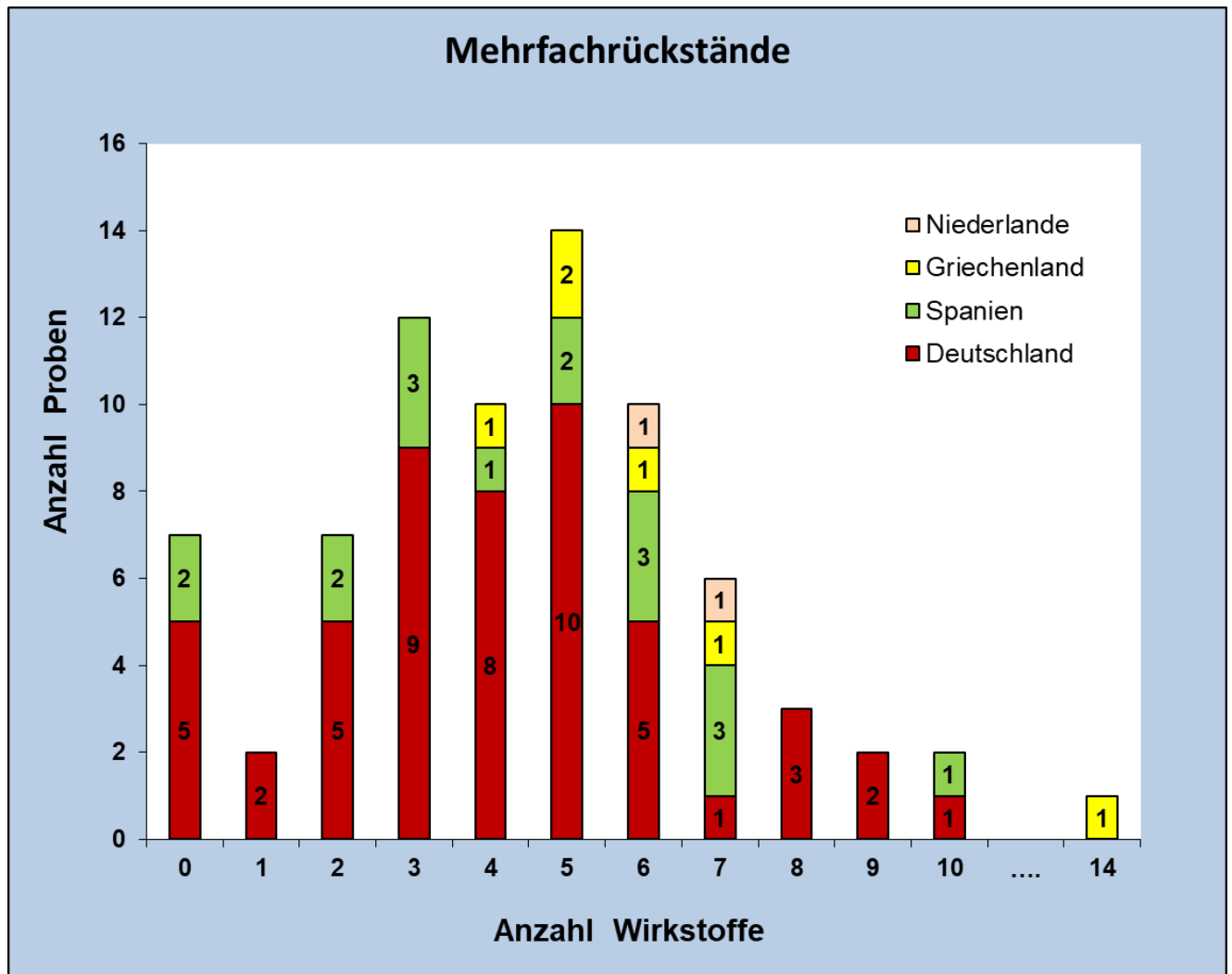


Abbildung 2: Anzahl der Mehrfachrückstände in Erdbeeren; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Die untersuchten Erdbeerproben enthielten insgesamt 40 verschiedene Wirkstoffe. Am häufigsten bestimmbar waren die Fungizide Cyprodinil (41-mal), Fludioxonil (41-mal), Fluopyram (28-mal) und Trifloxystrobin (27-mal).

In Abbildung 3 ist das Wirkungsspektrum und die Häufigkeit der in den Proben nachgewiesenen Pflanzenschutzmittel abgebildet.

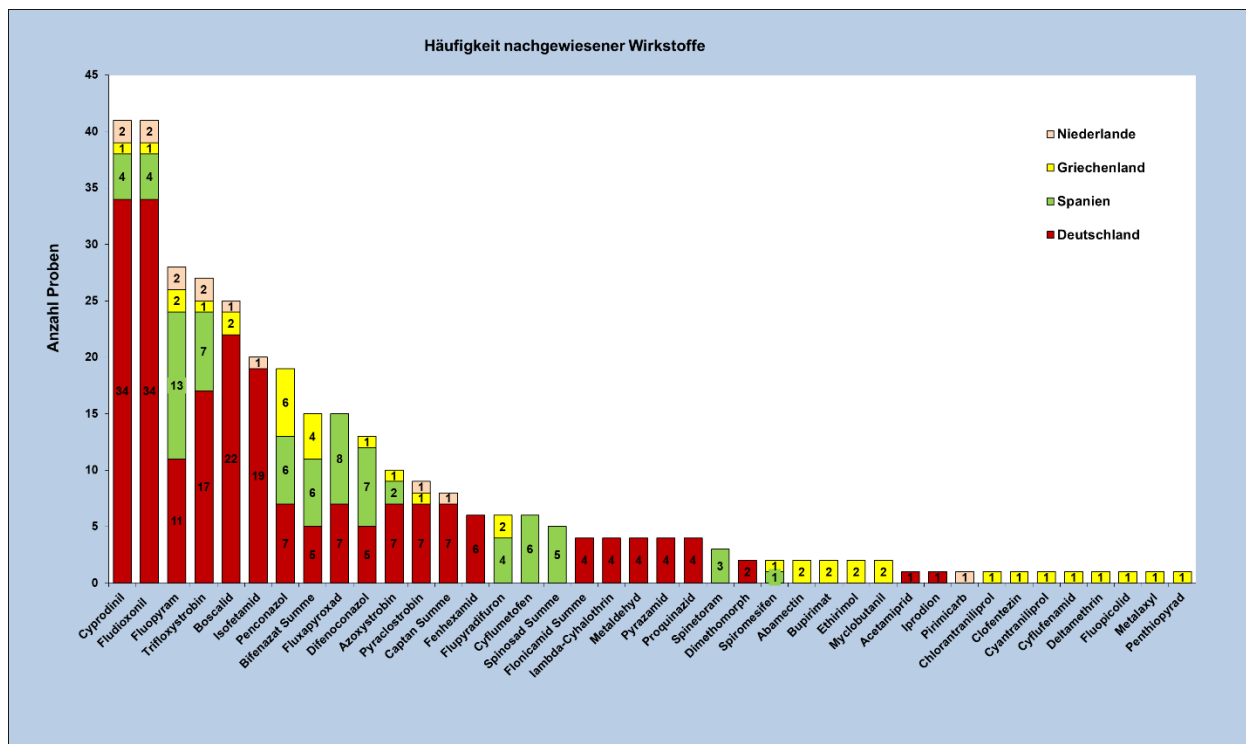


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in Erdbeeren; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Ein Vergleich der Untersuchungsergebnisse von 2023 mit 2022 in Tabelle 1 zeigt, dass sich insgesamt die Rückstandsituation wenig verändert hat.

	Jahr 2023	Jahr 2022
Anzahl Proben	76	78
-davon Bioproben	2 (= 3 %)	0
Proben mit Rückständen	69 (= 91 %)	73 (= 94 %)
Proben mit Mehrfachrückständen	67 (= 88 %)	69 (= 88 %)
Mehrfachrückstände	2-14	2-9
Häufigste Anzahl Rückstände pro Probe	5	5
Anzahl verschiedener Rückstände	40	43
Höchstgehaltsüberschreitungen	2	0

Tabelle 1: Vergleich der Untersuchungsergebnisse in den Jahren 2023 und 2022

Fazit:

Die Untersuchung von 76 Proben Erdbeeren hat die Ergebnisse aus dem Vorjahr bestätigt, wonach konventionell erzeugte Erdbeeren sehr häufig Pflanzenschutzmittelrückstände aufweisen.